



Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

www.abendgebet-neviges.com

Mariendom Neviges, 29.12.2019

1.	Lied:	59	Venite, exultemus Domino
2.	Psalmverse mit:	68	Alleluia 1
3.	Lied:	12	De nocte (In dunkler Nacht)
4.	Lesung		Matthäus 2,1–12
5.	Lied:	56	Sanctum nomen Domini
6.	Stille		
7.	Lied:	180	Iedere nacht verlang ik (Mit ganzer Seele)
8.	Lied:	9	Jésus le Christ (Christus dein Licht)
9.	Fürbitten mit:	80	Kyrie 5
10.	Vater unser		
11.	Lied:	192	Gib mich ganz zu eigen dir
12.	Lied:	173	Mane nobiscum
13.	Gebet		
14.	Lied:	157	Frieden, Frieden

Psalmverse: aus Psalm 138

Ich will dir danken, Herr, aus ganzem Herzen,
du hast die Worte meines Mundes gehört.
Ich will dir vor den Engeln singen und spielen;
mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin.

Ich will dir danken für deine Liebe und Treue,
du hast deinen Namen über alles verherrlicht.
Du hast mich erhört am Tag, als ich rief;
du gabst meiner Seele große Kraft.

Dich sollen preisen alle Herrscher der Welt,
wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen.
Sie sollen singen von den Wegen des Herrn;
groß ist die Herrlichkeit des Herrn.

Ja, der Herr ist erhaben; doch er schaut auf die Geringen,
und die Stolzen erkennt er von fern.
Gehe ich auch mitten durch große Not:
du erhältst mich am Leben.

Du streckst die Hand aus und rettetest mich,
deine Rechte tut alles für mich.
Herr, ewig währt deine Liebe.
Laß nicht ab vom Werk deiner Hände!

Lesung: Matthäus 2,1–12

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehge und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.

Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Gebet:

Jesus, Sohn der Jungfrau Maria, an Weihnachten bringst du uns die Freudenbotschaft deines Evangeliums. Wer lauscht, wer die Gaben des Heiligen Geistes annimmt, bei Tag wie in den wachen Stunden der Nacht, entdeckt, daß er mit ganz geringem Glauben, mit fast nichts alles hat.